

mischen Wäscher geübt gefunden. Ich nahm diesen nach Marienberg, um vorerst bey Zinnerzen diese Wäschart zu versuchen, weil bekanntlich das Zinn im Erze, mit großer Schwere gegen die ihm beygemischten Stein- und Erdarten sich auszeichnet. Diese Versuche fielen in Marienberg sehr gut aus. Von ihnen pflanzten sich die Arbeiten mit den Stoßherden bey Zinnerzen in späterer Zeitfolge, nach Altenberg zum dasigen Zinnstockwerke fort, wohin einer der, in Marienberg angestellten, aus dem Harz abstammenden Bergofficianten, der Schichtmeister und erste Marienberger Bergmaterialienfactor Nicolai, als Factor den Beruf annahm, durch den eben die gut ausgefallenen Versuche mit dem Stoßherde bey Zinnerzen, in Marienberg ausgeführt worden waren. Auch nach Freyberg gab dieser erste Versuch in Marienberg, die Stoßherde zur allgemeinen Einführung mit großem Vortheil, durch die ersten daselbst gemachten Versuche, mit demselben böhmischen Wäscher, der in Marienberg sie gemacht hatte, und den ich an den verdienten Bergmeister Scheidhauer jenes Reviers abschickte, von dem ich schon Beweise hatte, daß er Nützlichkeiten in seinem Reviere einzuleiten nie versäumte. Und große Nützlichkeit, ist auch hier mit dem Stoßherde, in folgender Zeit wirklich erreicht worden. Bey nach und nach allgemein eingeführtem Gebrauche dieser Wäschart, ist, unter noch mehreren andern Nebenvortheilen, der Gehalt der, jährlich zu den Schmelzhütten gelieferten, durch Waschen aufbe-